

## PROTOKOLL

### 4. Sitzung des Grossen Gemeinderates von Steffisburg

Freitag, 13. Juni 2014

17:00 - 17:40 Uhr, **Aula Schönau, Steffisburg**

---

Vorsitz	Saurer Ursula, GGR-Präsidentin 2014
Sekretär	Stalder Christoph, Stv. Gemeindeschreiber
Protokoll	Neuhaus Marianne, Verwaltungsangestellte Traktanden 1 bis 8
Mitglieder	BDP Dermond Thomas Rüfenacht Michael Weber Yvonne  EDU Berger Bruno (Präsident AGPK) Gerber Christian Tschanz Elisabeth  EVP Bachmann Margret Gyger Lukas Schweizer Thomas  FDP Pfister Sereina Riesen Michael Stalder Urs Schweizer Alessandra Wegmann Beat  GLP Berger Hans Neuhaus Reto  Grüne Walti Peter  SP Friederich Hörr Franziska Hug-Wäfler Gabriela Jordi Peter Schmutz Daniel Schönenberger Thomas Spring Ruth Tschanz Therese  SVP Aebi Thomas Barben Adrian (Vizepräsident AGPK) Canonica Barbara Joss Michael Marti Daniel

	Marti Hans Rudolf Marti Werner Maurer Hans Rudolf Saurer Ursula Wittwer Adrian		
Davon entschuldigt	Berger Bruno (Ferien) Dermond Thomas (Ferien) Gyger Lukas (Ferien) Schweizer Thomas (Ferien) Stalder Urs (Ferien)		
Anwesend zu Beginn	29		
Absolutes Mehr	15		
Mitglieder Gemeinderat	Grossniklaus Hans Ulrich Huder Ursulina Kopp Lorenz Marti Jürg Schenk Marcel Schneeberger Stefan Schwarz Elisabeth	Departementsvorsteher Bildung Departementsvorsteherin Finanzen Departementsvorsteher Hochbau/Planung Departementsvorsteher Präsidiales Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt Departementsvorsteher Sicherheit Departementsvorsteherin Soziales	SVP SP EVP SVP SP FDP SVP
Davon entschuldigt	Grossniklaus Hans Ulrich (Ferien) Schneeberger Stefan (Ferien)		
Anwesende Vertreter Verwaltung	Deiss Martin, Leiter Tiefbau/Umwelt Hadorn Hans-Peter, Leiter Hochbau/Planung Loosli Prisca, Leiterin Bildung Zeller Rolf, Gemeindeschreiber		
Medienschaffende	2		
Zuhörer	0		
Gäste/Referenten	0		

## Eröffnung

Einleitend begrüsst Ursula Saurer alle Medienvertreterinnen und Medienvertreter, alle Mitglieder des Grossen Gemeinderates und des Gemeinderates sowie alle Abteilungsleitenden. Auch begrüsst sie Valentina Hiller, Lernende im 1. Lehrjahr. Im Rahmen ihrer Ausbildung nimmt sie heute Abend an der GGR-Sitzung teil.

### Traktandenliste

Die Traktandenliste wird unverändert einstimmig genehmigt.

## VERHANDLUNGEN

### **2014-51      Protokoll der Sitzung vom 30. April 2014; Genehmigung**

Traktandum 1, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

#### **Registratur**

10.060.006      Protokolle

### **Beschluss**

1. Das Protokoll der Sitzung vom 30. April 2014 wird ohne Abänderungen einstimmig genehmigt.

## **2014-52      Informationen des Gemeindepräsidiums**

Traktandum 2, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

### **Registratur**

10.060      Grosser Gemeinderat

---

Der Gemeindepräsident informiert über die nachstehenden Themen:

#### 52.1      Kündigungen

Am 31. August 2014 wird Andrea Müller, Sozialarbeiterin, die Gemeindeverwaltung aufgrund einer Neuausrichtung verlassen.

Vorzeitig austreten wird die Lernende, Tamara Tofiloska. Sie wird nach ihrer Lehre eine neue Stelle per 30. Juni 2014 in Angriff nehmen.

#### 52.2      Neuanstellungen

Wie an der letzten GGR-Sitzung erwähnt, wurde Marc Hüppi, Schulsozialarbeiter, zum neuen Bereichsleiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Schulsozialarbeit ernannt. Die somit frei werdenden 90 Stellenprozente konnten besetzt werden:

- Spori Gabriela wird per 1. September 2014 zu 50 % als Schulsozialarbeiterin angestellt.
- Kohler Géraldine wird ebenfalls per 1. September 2014 die Arbeit als Schulsozialarbeiterin aufnehmen, jedoch mit einem Pensum von 40 %.

Die Pensen wurden so aufgeschlüsselt, dass eine Person für die Kindergarten-/Primarstufe und die andere Person für die Oberstufe zuständig sein wird.

Zudem konnte die vakante Stelle von Andrea Müller bereits wieder mit einem Sozialarbeiter besetzt werden. Per 1. Juni 2014 hat Antonio Iampietro die Arbeit aufgenommen.

#### 52.3      Ortsentwicklung

Im Thuner Amtsanzeiger wurde die Auflage zur Grundordnung des Areals Dükerweg in Form der Zone mit Planungspflicht publiziert. Die Einsprachefrist läuft bis am 18. Juli 2014, nachdem das Amt für Gemeinden und Raumordnung die Vorprüfung abgeschlossen und eine positive Stellungnahme ohne Genehmigungsvorbehalte abgegeben hat.

Eine wesentliche Abweichung zur Fassung der Mitwirkung ist bei der Thematik Energie erfolgt. Die Gemeinde Steffisburg hat eine griffige und klare Vorgabe festgehalten, welche sich am Gebäudestandard Energiestadt 2011 orientiert. Diese Regelung steht angeblich im Widerspruch zum kantonalen Energiegesetz – obschon der Kanton explizit das Label Energiestadt fordert und fördert – und wurde nun angepasst.

Planungsrechtlich kann die Terminplanung eingehalten werden. Ziel ist es, die Grundordnung im November 2014 vors Stimmvolk bringen zu können. Bezüglich Grundeigentümer konnte bisher noch keine Einigung erzielt werden. Sollte sich dies nach der Sommerpause nicht geklärt haben, muss das Verfahren zu den ZPP-Bestimmungen abgebrochen werden. Es würde dann anstelle dieser Vorschriften eine Überbauungsordnung erarbeitet, welche schliesslich die Enteignung ermöglichen könnte.

Die Resultate der Planung an der Scheidgasse sollen nun definitiv nach den Sommerferien präsentiert werden, nachdem mit weiteren Partnern (Migros und HRS) das Siegerprojekt weiter konkretisiert und optimiert wurde.

Beim Studienauftrag für das Gewerbegebiet Aarefeld wurde ein Siegerprojekt auserkoren. Zudem wurde ein Vermarktungskonzept erarbeitet. Zu Beginn dieser Woche wurden die Absichten des Gemeinderats öffentlich kommuniziert.

Vom 30. Juni bis 31. Juli 2014 sind alle herzlich eingeladen, um die Projekte im Gemeindehaus zu besichtigen. Am 1. Juli 2014, 19.30 Uhr, findet eine öffentliche Informationsveranstaltung statt, an welcher der Prozess und die Resultate sowie die Vision für die Weiterentwicklung präsentiert werden. Jürg Marti fordert die Ratsmitglieder auf, daran teilzunehmen. Nach der Sommerpause werden die Unternehmen aus der Region eingeladen und über die Entwicklung informiert, mit dem Ziel, ihnen ein Standortangebot zu unterbreiten.

#### 52.4      Bypass Thun Nord

Mit dem Spatenstich von Dienstag, 17. Juni 2014, geht eine jahrelange Phase der Planung definitiv zu Ende und der Bau des 145 Millionen Franken teuren Bypasses Thun Nord mit neuen Strassenelementen

und einer neuen Aarequerung im Norden von Thun beginnt. Es findet dazu eine entsprechende Medienkonferenz statt.

Der Gemeinderat Steffisburg steht in den abschliessenden Verhandlungen mit der Gemeinde Heimberg bezüglich Anschluss Heimberg Süd an die neue Erschliessungsanlage im Gewerbegebiet Aarefeld via Kreisel Glättimüli. Ziel ist nach wie vor, dass beide Gemeinden in diesem Jahr ebenso die Kredite den zuständigen Organen unterbreiten können.

## 52.5 Stiftung Höchhus

Nachdem keine Beschwerde eingereicht und kein Referendum ergriffen wurde, konnten gestern die Verträge gegenseitig unterzeichnet, respektive die Begründung der Nutzniessung beurkundet werden. Am kommenden Montag finden auch noch die letzten Vertragsverhandlungen mit dem zukünftigen Gastromomen des Höchhus' statt. Der Gemeinderat hofft, dass in den nächsten Wochen der Mieter der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann – jedoch muss erst die Tinte aufs Papier.

## **2014-53      Finanzen; Reglement über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens; Aufhebung per 1. Juli 2014**

Traktandum 3, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

### **Registratur**

10.011.001      Aktuelle Reglemente, Verordnungen, Tarife (Originale)

---

### **Ausgangslage**

Der Grosse Gemeinderat hat am 6. März 1998 das Reglement über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens erlassen. Das Reglement bezweckt die Bereitstellung von finanziellen Mitteln in einem Umfang, der die Werterhaltung von Sachgütern des Verwaltungsvermögens gewährleistet, wobei unter Grossunterhalt der aperiodische, den regelmässigen Unterhalt übersteigende Unterhalt, verstanden wird.

### **Stellungnahme Gemeinderat**

Das Reglement ist per 1. Juli 1998 in Kraft getreten. Der Saldo des Kontos 2281.05 beträgt Fr. 0.00. Seit der Inkraftsetzung fand nie eine Einlage in die Spezialfinanzierung statt, weil einerseits die Realisierungsmöglichkeiten und die Tragbarkeit der Laufenden Rechnung dies nicht erlaubten und der Gemeinderat andererseits seit einigen Jahren eine andere Finanzpolitik betreibt. Vorhandene Mittel werden in das Eigenkapital eingelegt und dort transparent ausgewiesen. Erforderlicher Unterhalt wird entweder über die Laufende Rechnung oder im Rahmen von Sanierungen/Ausbauten über einen Verpflichtungskredit finanziert. Die Steuerung und somit die Sicherstellung der Tragbarkeit erfolgt über den Gesamthaushalt. Weiter entspricht die glättende Wirkung, welche eine solche Spezialfinanzierung hat, nicht den Zielsetzungen von HRM2 bzw. einer Rechnungslegung nach True and Fair View. Das Reglement ist deshalb aufzuheben.

### **Antrag Gemeinderat**

1. Das Reglement über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens vom 6. März 1998 wird per 1. Juli 2014 aufgehoben.
2. Die Aufhebung des Reglements über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens ist gemäss Artikel 45 der kantonalen Gemeindeverordnung im Thuner Amtsanzeiger zu publizieren.
3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
4. Eröffnung an (mit Reglement):
  - Jürg Marti, Gemeindepräsident
  - Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen
  - Gemeindegreiber
  - Finanzen
  - Präsidiales (10.011.001)
  - Präsidiales (10.011.010)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 22. Juli 2014, in Kraft.

Die Aufhebung des Reglements über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens vom 6. März 1998 erfolgt rückwirkend per 1. Juli 2014.

## **Behandlung**

Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen, erläutert das Geschäft anhand des vorstehenden Berichts. Um zu erklären, weshalb dieses Reglement dannzumal geschaffen wurde, zitiert sie aus den GGR-Unterlagen zur Sitzung vom 6. März 1998: "In der Vergangenheit wurde der Unterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens nicht immer im ausreichendem Mass sichergestellt. Zudem wurden im Zeichen der knapp bemessenen Budgets oft reine Unterhaltsarbeiten über die Investitionsrechnung abgewickelt und damit aktiviert, auch wenn sie nicht wertvermehrenden Charakter hatten. In Zukunft sollen Mittel bereitgestellt werden, damit die Werterhaltung von Sachgütern (Tief- und Hochbauten) des Verwaltungsvermögens im nötigen Umfang gewährleistet werden kann."

Der Gemeinderat beantragte deshalb dazumal eine Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt zu errichten. Unter Grossunterhalt versteht man den aperiodischen, den regelmässigen Unterhalt übersteigenden Unterhaltsaufwand, der den normalen Budgetrahmen sprengt und für den Mittel aus der Spezialfinanzierung verwendet werden können. Mit dem Errichten der Spezialfinanzierung für Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens wurden folgende Ziele angestrebt:

- Bereitstellen ausreichender Mittel für den Werterhalt über die laufende Rechnung;
- Ermöglichen, dass durch Entnahmen aus der Spezialfinanzierung die nötigen Unterhaltsarbeiten auch in Zeiten knapper Finanzen ausgeführt werden;
- Sicherstellen, dass der jährliche Aufwand für den Werterhalt unserer Anlagen konstant bleibt;
- Vermeiden, dass nicht wertvermehrende Aufwände aktiviert werden müssen;
- Verhindern von Wertverlusten auf gemeindeeigenen Anlagen.

Kurz nach der Inkraftsetzung des Reglements wurde die Finanzstrategie geändert. Vorhandene Mittel werden in das Eigenkapital eingelegt und dort transparent ausgewiesen. Erforderlicher Unterhalt wird entweder über die Laufende Rechnung oder im Rahmen von Sanierungen/Ausbauten über einen Verpflichtungskredit finanziert. Die Steuerung und somit die Sicherstellung der Tragbarkeit erfolgt über den Gesamthaushalt. Weiter entspricht dieses Reglement nicht den Zielsetzungen von HRM2. Ursulina Huder empfiehlt daher, dem Antrag des Gemeinderates zu folgen und das Reglement aufzuheben.

### Stellungnahme AGPK

Der Vizepräsident, Adrian Barben, teilt namens der AGPK mit, dass die Mitglieder der AGPK mit 7 zu 0 Stimmen empfehlen, das Reglement aufzuheben.

### Eintreten

Keine Wortmeldungen. Somit ist das Eintreten unbestritten.

### Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

### Schlusswort

Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen, wünscht kein Schlusswort.

## **Schlussabstimmung**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

## **Beschluss**

1. Das Reglement über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens vom 6. März 1998 wird per 1. Juli 2014 aufgehoben.
2. Die Aufhebung des Reglements über die Spezialfinanzierung für den Grossunterhalt der Sachgüter des Verwaltungsvermögens ist gemäss Artikel 45 der kantonalen Gemeindeverordnung im Thuner Amtsanzeiger zu publizieren.
3. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
4. Eröffnung an (mit Reglement):
  - Jürg Marti, Gemeindepräsident
  - Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen
  - Gemeindeschreiber

- Finanzen
- Präsidiales (10.011.001)
- Präsidiales (10.011.010)

**2014-54 Tiefbau/Umwelt; Schlosstrasse; Sanierung Werkleitungen und Belag sowie Anpassung Elemente Tempo 30; Bewilligung eines Verpflichtungskredits von Fr. 240'000.00**

Traktandum 4, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

**Registratur**

51.131.076 Schlosstrasse

**Ausgangslage**

In der Schlosstrasse beabsichtigen die NetZulg AG und die Energie Thun AG ihre Werkleitungen zu erneuern. Die mit Elastikbordsteinen erstellten Gestaltungselemente der Tempo-30-Zone sollen ersetzt werden. Restbelagsflächen sowie Teile der Strassenentwässerung und der Randabschlüsse werden ebenfalls ersetzt. Die Kanalisationsleitungen verlaufen mehrheitlich quer zur Strasse. Die wenigen Kanalisationsleitungsabschnitte, die längs der Schlosstrasse verlaufen, wurden bereits saniert.

**Stellungnahme Gemeinderat**

Technischer Beschrieb

Die Elektro- und Wasserleitungen werden auf der ganzen Länge der Schlosstrasse ersetzt. Die Gasleitung wird auf dem Abschnitt zwischen der Schwäbisstrasse und dem Grünmattweg ersetzt. Zudem wird die Strassenbeleuchtung erneuert und nach neuestem Standard mit LED-Leuchten bestückt. Die Elastikbordsteine der Tempo-30 Gestaltungselemente sind zwischenzeitlich in schlechtem Zustand und müssen ersetzt werden. Die Gestaltungselemente der Zone Tempo 30 sollen gemäss dem Beispiel an der Eichfeldstrasse definitiv erstellt werden.



Verkehrinsel mit Elastikbordstein



Verkehrinsel Eichfeldstrasse

Bei den Restflächen der Strasse, die durch die übrigen Arbeiten nicht tangiert werden, soll der Belag ersetzt werden. Ebenso werden Teile der Strassenentwässerung und der Randabschlüsse ersetzt. Durch das koordinierte Vorgehen kann sichergestellt werden, dass der Strassenkörper qualitativ hochwertig saniert wird und ein Optimum an Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann.

Strassenzustand

Im nachfolgenden Zustandsplan ist der Wegabschnitt in Teilabschnitten bewertet. In der Legende sind die einzelnen Zahlenwerte beschrieben. Es zeigt sich, dass der Abschnitt von der Schwäbisstrasse bis nach der Verzweigung Grünmattweg in mittlerem bis kritischem Zustand ist. Auf dem anschliessenden Abschnitt bis zur Gemeindegrenze ist der Zustand besser. Die Ebenheit der Strasse ist in Längs- wie auch in Querrichtung nicht schlecht. Es sind also keine starken Spurrinnen im Belag vorhanden. Dass der Belag trotzdem so zerrissen ist, deutet auf einen vor allem in den Kreuzungsbereichen zu schwach dimensionierten Belagsaufbau hin.





### Kosten

Die Baumeisterarbeiten wurden im offenen Verfahren ausgeschrieben. Die Projektierungskosten wurden durch ein Ingenieurbüro offeriert. Die Kosten gehen zu Lasten der Funktion 620 Gemeindestrassennetz und setzen sich wie folgt zusammen:

Bauarbeiten	Fr.	185'985.35
Projekt und Bauleitung	Fr.	16'650.00
Unvorhergesehenes	Fr.	19'586.85
Zwischentotal brutto	Fr.	222'222.20
Mehrwertsteuer	Fr.	17'777.80
<b>Total inkl. MWST</b>	<b>Fr.</b>	<b>240'000.00</b>

Die Investitionen in die Strassenbeleuchtung werden neu gemäss separater Vereinbarung direkt durch die NetZulg AG getragen. Die Verhandlungen zu dieser Vereinbarung sind am Laufen und werden noch im aktuellen Jahr abgeschlossen. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde für Investitionen und Unterhalt der Strassenbeleuchtung der NetZulg AG pro Jahr neu nur noch einen fixen Beitrag pro Leuchte bezahlt.

## Finanzierung

Das Gesamtprojekt ist im Finanzplan 2014 - 2018 mit total Fr. 200'000.00 enthalten. Davon sind Fr. 100'000.00 in der Funktion 620 Gemeindestrassennetz und Fr. 100'000.00 in der Funktion 622 Strassenbeleuchtung eingestellt. Das Investitionsprogramm 2014 - 2019 als Grundlage für den Finanzplan 2015 - 2019 wurde inzwischen überarbeitet und durch den Gemeinderat am 19. Mai 2014 genehmigt. Die Kosten wurden entsprechend angepasst und in der Funktion 620 Gemeindestrassennetz Fr. 200'000.00 im Jahr 2014 und Fr. 40'000.00 im Jahr 2015 eingestellt. Wie erwähnt werden die Investitionskosten für die Strassenbeleuchtung durch die NetZulg AG getragen. Die im Investitionsprogramm 2013 - 2018 eingestellte Summe wurde deshalb eliminiert. Der jährliche Beitrag der Gemeinde für Erneuerung und Unterhalt der Leuchten wird wie bisher im Voranschlag Konto 620.315.01 Unterhalt und Kleinerweiterungen budgetiert. Die Ausgaben und die Folgekosten sind tragbar. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsbewirtschaftung.

## **Antrag Gemeinderat**

1. Für die Sanierung Schlosstrasse wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 240'000.00 inkl. MWST zu Lasten der Funktion 620 Gemeindestrassennetz bewilligt
2. Das Gesamtprojekt ist im Finanzplan 2014 - 2018 mit total Fr. 200'000.00 enthalten. Im neuen Investitionsprogramm 2014 - 2019 bzw. in die Finanzplanung 2015 - 2019 werden die angepassten Ausgaben von Fr. 240'000.00 in den Jahren 2014 - 2015 eingestellt. Die Ausgaben und die Folgekosten sind tragbar, wenn die Nettoinvestitionen im Planungszeitraum die Planwerte nicht überschreiten.
3. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsbewirtschaftung.
4. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
5. Eröffnung an:
  - Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
  - Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen
  - Tiefbau/Umwelt
  - Finanzen

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 22. Juli 2014, in Kraft.

## **Behandlung**

Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt, erläutert das Geschäft anhand des vorstehenden Berichts. Er ergänzt bezüglich der Erneuerung der Strassenbeleuchtung, dass die LED-Leuchten gedimmt werden können. Während der Nacht wird die Leuchtkraft zurück gefahren. Zudem kann im Rahmen dieser Sanierung ein altes Anliegen des Schwäbis-Leists erledigt werden, nämlich die ganze Beleuchtungskoordination auf der Gemeindegrenze Thun-Steffisburg. Es wurde dabei bemängelt, dass der Abstand von der einen zur anderen Leuchte viel zu gross sei. Auf der Gemeindegrenze wird deshalb eine zusätzliche Leuchte errichtet, so dass die Beleuchtung nun ausreichend ist. Marcel Schenk bittet die Ratsmitglieder, dem Verpflichtungskredit zuzustimmen, damit die Sanierung gleichzeitig mit der Erneuerung der Werkleitungen erfolgen kann.

## Stellungnahme AGPK

Der Vizepräsident, Adrian Barben, teilt namens der AGPK mit, dass die Fragen und Unklarheiten an der AGPK-Sitzung vom 5. Juni 2014 kompetent und ausführlich beantwortet bzw. abgeklärt wurden. Die Mitglieder der AGPK empfehlen mit 7 zu 0 Stimmen, dem Verpflichtungskredit zuzustimmen.

## Eintreten

Daniel Schmutz teilt mit, dass die SP/Grüne-Fraktion das Projekt vorbehaltlos unterstützt. Obschon die Kosten wesentlich höher ausfallen als im Finanzplan vorgesehen, handelt es sich um kein Luxusprojekt. Zudem freut es die SP/Grüne-Fraktion, dass die Strassenbeleuchtung erneuert und nach neuestem Standard mit dimmbaren LED-Leuchten bestückt wird. Diesbezüglich hat die SP/Grüne-Fraktion in der Vergangenheit ein entsprechendes Postulat eingereicht. Daniel Schmutz dankt für die rasche Umsetzung. Ebenso dankt er allen, welche das Projekt sowie den Bericht und Antrag ausgearbeitet haben. Die im Bericht integrierten Fotos haben wesentlich zum Verständnis des Vorhabens beigetragen. Die SP/Grüne-Fraktion wird dem Geschäft zustimmen.

Hans Rudolf Maurer teilt namens der SVP-Fraktion mit, dass diese Sanierung sinnvoll und nötig ist. Er dankt für die ausführliche Dokumentation des Vorhabens. Die SVP-Fraktion ist jedoch der Meinung, dass die vorgesehenen Gestaltungselemente in der Tempo 30 Zone nicht notwendig wären.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

#### Abstimmung über das Eintreten

Einstimmig ist der Rat für das Eintreten.

#### Detailberatung

Keine Wortmeldungen.

#### Schlusswort

Marcel Schenk bezieht sich auf den Hinweis der SVP-Fraktion bezüglich der Gestaltungselemente in der Tempo 30 Zone. Aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen müssen dort solche Elemente angebracht werden.

### **Schlussabstimmung**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

### **Beschluss**

1. Für die Sanierung Schloßstrasse wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 240'000.00 inkl. MWST zu Lasten der Funktion 620 Gemeindestrassennetz bewilligt
2. Das Gesamtprojekt ist im Finanzplan 2014 - 2018 mit total Fr. 200'000.00 enthalten. Im neuen Investitionsprogramm 2014 - 2019 bzw. in die Finanzplanung 2015 - 2019 werden die angepassten Ausgaben von Fr. 240'000.00 in den Jahren 2014 - 2015 eingestellt. Die Ausgaben und die Folgekosten sind tragbar, wenn die Nettoinvestitionen im Planungszeitraum die Planwerte nicht überschreiten.
3. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsbewirtschaftung.
4. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
5. Eröffnung an:
  - Marcel Schenk, Departementsvorsteher Tiefbau/Umwelt
  - Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Finanzen
  - Tiefbau/Umwelt
  - Finanzen

### **2014-55 Postulat der BDP-Fraktion betr. "Parkplatzbewirtschaftung" (2014/06); Behandlung**

Traktandum 5, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

#### **Registrierung**

10.061.002 Postulate

---

### **Ausgangslage**

An der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 27. März 2014 reichte die BDP-Fraktion ein Postulat mit dem Titel "Parkplatzbewirtschaftung" (2014/06) ein.

#### Begehren

*Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie die Parkplatzbewirtschaftung in der Gemeinde, im Sinne der Transparenz, vereinheitlicht werden kann unter Berücksichtigung folgender Massnahmen:*

1. Einführung von blauen Zonen mit der Möglichkeit eine Parkkarte zu erwerben.
2. Einführung einer Parkgebühr für alle Gemeindeangestellten.
3. Ticketautomaten.

#### *Begründung:*

*In den 30 Zonen der Gemeinde müssen Anwohner eine Parkkarte erwerben um ihre Fahrzeuge zu parkieren, dabei ist keine Parkplatzgarantie enthalten. Gewerbebetriebe im Gumm zahlen heute freiwillig eine Gebühr für Fahrzeuge, die*

*sie auf den weissen Parkfeldern abstellen. In vielen Gemeinden sind heute alle Parkiermöglichkeiten mit einer Gebühr bewirtschaftet, dies gilt auch bei Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten (Skilaufen, Sportveranstaltungen). Die Gemeindeangestellten im Gemeindehaus bezahlen heute schon eine Parkgebühr. (Mit einem teilweisen Erlass je nach Funktion) Lehrer die ihre Autos bei den Schulhäusern abstellen, entrichten heute keine Gebühren. Im Gumm (wie auch noch bei anderen Standorten) sind viele Parkplätze in der weissen Zone und dürfen daher ohne Entgelt benutzt werden. Aktuell sind Anhänger dauerparkiert, auch LKW stehen auf den Parkfeldern. Die heutige Situation erscheint ungerecht, da wenige Parkgebühren zahlen (30 Zonen sowie Gemeindeangestellte) und viele ihre PW, Anhänger oder LKWs ohne Gebühren abstellen.*

Der Gemeinderat hat das Postulat am 14. April 2014 der Abteilung Sicherheit zur Stellungnahme zugewiesen.

### **Stellungnahme Gemeinderat**

Das Begehren unterstützt die von der Sicherheitskommission bereits in Angriff genommene Überarbeitung der Parkplatzbewirtschaftung in der Gemeinde Steffisburg. Bestrebungen, welche in eine ähnliche Richtung zielen, sind ebenfalls als Massnahmeblätter in den Projekten "BEakom" und "Energistadt" enthalten.

### **Antrag Gemeinderat**

1. Das Postulat der BDP-Fraktion betr. „Parkplatzbewirtschaftung“ (2014/06) wird angenommen.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
  - Jürg Marti, Gemeindepräsident
  - Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit
  - Sicherheit
  - Präsidiales (10.061.002)

Sofern dieser Beschluss nicht angefochten wird, tritt er 30 Tage nach der Veröffentlichung, d.h. mit Wirkung ab 22. Juli 2014, in Kraft.

### **Behandlung**

Stellvertretend für Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit, erläutert Marcel Schenk das Geschäft anhand des vorstehenden Berichts und ergänzt, dass die bestehende Parkplatzbewirtschaftung auf dem "Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze" aus dem Jahr 1997 basiert. Es bestehen zudem auch verschiedene Beschlüsse und Massnahmen des Gemeinderates sowie der Sicherheitskommission. Der Gemeinderat ist auch der Meinung, die Grundlagen für die Parkplatzbewirtschaftung zu überarbeiten. Bereits im April 2013 hat die Sicherheitskommission die notwendigen Arbeiten in Angriff genommen. Ebenso bei den Projekten "BEakom" und "Energistadt" gibt es entsprechende Massnahmeblätter, welche diese Thematik betreffen. Der Gemeinderat beantragt, das Postulat anzunehmen. Anschliessend wird das überarbeitete Reglement dem Grossen Gemeinderat zur Behandlung unterbreitet.

Stellvertretend für den Erstunterzeichner, Thomas Dermond (BDP), nimmt Michael Rüfenacht (BDP) Stellung: Die BDP-Fraktion ist der Auffassung, dass in der Gemeinde Steffisburg eine Parkplatzbewirtschaftung herrscht, welche auch mit viel Fantasie nicht nachvollziehbar ist. Es geht der BDP-Fraktion nicht darum, allfällig neue Gebühren zu erheben oder bestehende Gebühren zu erhöhen. Es geht darum, eine transparente, rechtsgleiche Lösung zu finden. In diesem Sinn ist die BDP-Fraktion erfreut, dass sich die Sicherheitskommission darüber bereits Gedanken macht. Er bittet die Ratsmitglieder, das Postulat anzunehmen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### Schlusswort

Marcel Schenk wünscht kein Schlusswort.

### **Schlussabstimmung**

Einstimmig fasst der Rat folgenden

## **Beschluss**

1. Das Postulat der BDP-Fraktion betr. „Parkplatzbewirtschaftung“ (2014/06) wird angenommen.
2. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird der Gemeinderat beauftragt.
3. Eröffnung an:
  - Jürg Marti, Gemeindepräsident
  - Stefan Schneeberger, Departementsvorsteher Sicherheit
  - Sicherheit
  - Präsidiales (10.061.002)

## **2014-56 Neue parlamentarische Vorstösse; Bekanntgabe und Begründung**

Traktandum 6, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

### **Registratur**

10.060 Grosser Gemeinderat

---

Folgender neuer parlamentarischer Vorstoss ist eingereicht worden:

56.1 Interpellation der SP/Grüne-Fraktion betr. "TagesTreff" (2014/09)

### Begehren

Wie man dem Thuner Tagblatt entnehmen konnte, steht der TagesTreff für Betagte und Behinderte im Chalet Schüpbach vor dem Aus.

Unter anderem wird auch die Gemeinde Steffisburg kritisiert. Wir bitten deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist der Mietzins im Chalet Schüpbach und nach welchen Grundlagen wurde er berechnet?
2. Wurde nach Lösungen gesucht, um die negative Berichterstattung zu verhindern?
3. Wird oder wurde der TagesTreff von der Gemeinde Steffisburg zusätzlich unterstützt?
4. Besteht in gewissen Bereichen eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem TagesTreff?
5. Hat der Vorstand TagesTreff mit der Gemeinde das Gespräch gesucht?

Erstunterzeichnerin, Therese Tschanz (SP), hat keine ergänzenden Bemerkungen zur Interpellation.

## **2014-57 Einfache Anfragen**

Traktandum 7, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

### **Registratur**

10.061.004 Einfache Anfragen

---

Es werden keine mündlichen Anfragen gestellt.

## **2014-58 Informationen des GGR-Präsidiums**

Traktandum 8, Sitzung 4 vom 13. Juni 2014

### **Registratur**

10.060 Grosser Gemeinderat

---

Die Präsidentin informiert über die nachstehenden Themen wie folgt:

58.1 Nächste GGR-Sitzung

Die nächste GGR-Sitzung findet am Freitag, 22. August 2014, 17.00 Uhr, in der Aula Schönau, statt.

Ursula Saurer wünscht allen einen schönen Sommer, spannende WM-Spiele und hofft, alle einmal bei der Villa Schüpbach, bei der Freilichtaufführung "Katharina Knie" anzutreffen.

Grosser Gemeinderat Steffisburg  
Präsidentin 2014

Stv. Gemeindeschreiber

Ursula Saurer

Christoph Stalder

Protokollführerin

Marianne Neuhaus

Stimmzählerin

Stimmzählerin

Elisabeth Tschanz

Yvonne Weber